

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 96 (1945)

Heft: 10

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaftlichen Anforderungen an einen geordneten Weidebetrieb grundlegend für die Beurteilung des dem Walde zu Gunsten der Weide von Fall zu Fall zuzumutenden Opfers. Wenn uns gegenwärtig die Vertreter der Landwirtschaft selbst auch noch keine bestimmte Angaben zu machen vermögen über die Behandlung des in bestockte oder unbestockte Weide überzuführenden beweideten Waldes und über die Ertragsfähigkeit solcher aufzugebender Waldparzellen als Weideland, so wurde doch in verschiedenen Voten der hohe Wert der auch schon anlässlich der als Alpwanderkurs durchgeföhrten diesjährigen Studienreise der eidg. Inspektion für Forstwesen angebahnten Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Forstwirtschaft zur erfolgreichen Abklärung und Lösung der während dieser Studienreise im Vortrag von Herrn Forstinspektor Bavier eingehend beleuchteten Probleme gewürdigt. (Vgl. Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen, Nr. 7/8, Juli/August 1945).

H. R.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Kantone.

Graubünden: Der Kleine Rat hat die Stelle eines zweiten Forsteinrichters, die während einigen Jahren vakant war, neu besetzt. Gewählt wurde, mit Amtsantritt auf den 15. Oktober 1945 Herr *Walter Trepp*, von Medels, bisher Gemeindeoberförster von Poschiavo.

BUCHANZEIGEN

Rübel E. und Lüdi W.: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1944. Zürich 1945.

Aus dem Inhalt der neuesten Publikation des bekannten Forschungsinstitutes seien zwei Arbeiten erwähnt, die auch dem Forstpraktiker wertvollen Aufschluß zu vermitteln vermögen. Dr. W. Lüdi berichtet auf 77 Seiten über die Besiedelung und Vegetationsentwicklung auf den jungen Seitenmoränen des Großen Aletschgletschers. Auf einigen Silikatschutt-halden, welche im Lauf der letzten 85 Jahre vom stetig zurückweichenden Gletscher abgelagert wurden, untersuchte Lüdi Vegetation und Boden auf mehreren Probeflächen mit zunehmender Distanz vom Eisrand und entsprechend verschiedenem Alter. Die Aufnahmen zeigen eine stufenlose Entwicklung der Vegetation vom nackten Rohboden über die Pionierstadien, die Ausbreitung des Zwergeiden-Grünerlen-Gesträuchs und des Moorbirken-Lärchen-Gürtels bis zur Klimax des Arven-Lärchen-Waldes. Interessant ist die Feststellung, daß die Entwicklung der Vegetation sehr viel rascher verläuft als die entsprechende Reifung des Bodens.

Ganz besonders Gebirgsforstleute, welche mit hochgelegenen Aufforstungen zu tun haben, werden den Ausführungen Lüdis wertvolle praktische Hinweise entnehmen können.

In einer zweiten Mitteilung von 11 Seiten kündet H. Härry eine größere Arbeit über die Waldgeschichte des Baldeggersee-Gebietes an. Wie im Wauwilermoos wurden in den letzten Jahren auch am Baldeggersee umfassende Ausgrabungen vorgenommen. Die pollenanalytischen Bodenuntersuchungen zeigen weitgehende Uebereinstimmung und bestätigen die im Wauwilermoos gewonnenen Erkenntnisse über die Waldgeschichte jener Gegend.

A. Huber.